

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 05/07

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



brothers:

Wolfgang Bernreuther
- vocals, acoustic & electric guitar
Rudi Bayer - double bass

friends:

Robert Seitz - fender rhodes (a1),
grand piano (a4/b2/b5), organ (b1)
Andy Stahl - snare drum (a1/a3/b1)
Reinhard Fick - electric guitar (a2)
Tom Feiner
- vocals (a3), harmonica (a3/b5)
Stefan Lamml - saxophone (a5,b4)
Roland Kopp
- vocals (a6), acoustic guitar (a6)
Chris Herzberger - violin (b2)
Rudi Bear - banjo (a7)
Steiger Mich. - vocal (b3) banjo (b3/b6)

Heinz Wildhagen
- Recording Ingenieur, Mastering
Pressung bei Pallas Deutschland auf
180 g-Vinyl

Aufnahmen 19. Oktober 2006 im
Reitstadel in Neumarkt / Oberpfalz!

Label: Clearaudio

Die ersten **100 Exemplare** werden
von den Künstlern Wolfgang Bern-
reuther und Rudi Bayer
handsigniert!

Wolfgang Bernreuther & Rudi Bayer - Brothers & Friends (180 g)

Wer die zweifellos exzellenten LPs „I'm Waiting For“ und „Brothers In Blues“ besitzt und vielleicht schon ein Konzert von Bernreuther und seinem lang-jährigen musikalischen Partner Rudi Bayer erleben durfte, der kann ahnen, von welcher Güte dieses neue Werk ist. Die technische Versiertheit und Hingabe beider zur Musik ist schon längst bekannt, doch nun wird auch noch eine weitere Komponente deutlich: der Schritt zum Songwriter. Freilich hat Bernreuther auch vorher schon seine Stücke selbst geschrieben, unter der wesentlichen Mitarbeit von Rudi Bayer entstanden viele tolle Nummern. Sie waren zunächst vorwiegend im Blues beheimatet, nun lösten sich die Beiden von diesem Korsett und öffneten sich musikalisch, erzählen Geschichten und integrieren mehr Instrumente. So hören wir ein geniales Violinsolo, einen hinreissenden Pianisten, ein Saxofon verzaubert den Zuhörer und ein launiges Banjo erinnert an die Welt der amerikanischen Folkmusik! Die ganze Band spielt die dreizehn Stücke mit einer Spielfreude und Inbrunst, die selbst abgebrühte Fachleute erstaunt. Die Melodien sind trotz teils melancholischer Stimmung sehr eingängig und bleiben im Ohr hängen, man ertappt sich oft selbst, wenn man den einen oder anderen Akkord nachpfeift. Natürlich sind hier auch Blues und Balladen zu hören, das Duo Bernreuther / Bayer kann seine Herkunft nicht leugnen. Doch das Spektrum ist deutlich breiter geworden, die Kompositionen noch intensiver. Was Worte nur unklar beschreiben können, macht nur die Musik selbst deutlich, hören Sie die LP, um die Faszination dieser Musik nachvollziehen zu können. Insbesondere, wenn man weiß, dass diese Platte an nur einem einzigen Aufnahmetag im Reitstadel in Neumarkt eingespielt wurde!!! Für die Musiker bedeutete dies über 10 Stunden Schwerstarbeit. Und doch vermittelt das Ergebnis einen ganz anderen Eindruck: nämlich den, dass die Beteiligten viel Freude an ihrer Musik hatten, Ihnen die Session also leicht fiel, von Stress keine Spur!

Natürlich kommt noch der technische Aspekt der LP zu tragen, die Aufnahme klingt überragend: Aufgrund der exzellenten Akustik der Halle und dem großen Erfahrungsschatz des legendären Tonmeisters Heinz Wildhagen brilliert „Brothers & Friends“ mit einer frappierenden Natürlichkeit der Instrumente, die perfekt im Raum stehen und einer angenehmen Wärme, wie sie nur eine Analogaufnahme bieten kann. Am Ende der Seite 2 sitzt man wie gebannt da und hat nur einen Drang: die LP wieder umzudrehen und erneut zu spielen. Viel Freude mit diesem wunderbaren Album! Klappcover im edlen Glanzdesign, mit Texten und tollen Fotos auf den Innenseiten.

Seite 1 (33 rpm)

1. mucky pup
2. midnight sun
3. sadie
4. bliss
5. just another night
6. where did you sleep last night
7. kansas city

Seite 2 (33 rpm)

1. liliana's bar
2. just a silly love song
3. colours
4. red house
5. christo redemptor
6. rockin' through the country

83.042

K 1/P 1

25,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Beirut - Gulag Orkester (USA)



Pop

Wenn wir diese Platte unter Folk einordnen, ist das mindestens ebenso wenig richtig wie unter Pop. Wenn einer wie Zach Condon Polka mit Walzer, Trompeten mit Akkordeon, Balkan-Männerchor mit Zigeunerflair vermischt, dann ist selbst der Indie-Kenner ratlos, wann man so etwas schon mal gehört hat. Wenn dann der Kopf der Band namens

Beirut aus New Mexiko stammt und auf dem Cover zwei unbekannte Frauen an einem russischen Auto (Marke Shiguli?) lehnen, dann ist die Verwirrung perfekt. Wie soll man nun also eine Musik erklären, die so klingt, als wären Calexico durch den Balkan gezogen und hätten mit einer Reihe von einheimischen Musikern eine Art Folklore-Musik eingespielt. Mehrstimmiger Gesang, Bläser, Akkorden, Ukele, Orgel, Piano, Mandoline, Violine, Cello und Klarinette schwirren nur so durch die 11 Stücke, meist im Midtempo gespielt, mit viel Wehmut und Melancholie. Eine der ungewöhnlichsten Platten der letzten Jahre!

70.048

K 2/P 2

18,50 €

Bright Eyes - Cassadaga (2 LP)



Pop

Wir wollen gleich mal den besonderen Special-Gag dieser LP erwähnen, denn der ist höchst ungewöhnlich: Im Cover steckt ein 6-seitiges Beiblatt, das auf fünf Seiten Texte enthält und auf Seite 6 sieht man zunächst nur ein graues Feld. Doch wenn man den „Spectral Decoder“ (ein etwa CD-großer Rahmen mit milchglasigem Sichtfeld) auf das graue Feld des Beiblattes legt, so sieht man plötzlich einen Ausschnitt des Bildes, das sich dort versteckt! Hintergründig sind auch die Texte von Conor Oberst, mehrdeutig und immer wieder verblüffend. Cassadaga ist ein Ort in Florida, USA, der zum Pilgerort von Esoterikern aller Art avancierte. Das hat Oberst natürlich interessiert und auch inspiriert, doch keine Bange, die Musik der gleichnamigen LP „Cassadaga“ ist bodenständig. Zusammen mit seiner Band kreierte er eine ganz eigene Variante des Folk und Country, eben im Stile der Band Bright Eyes: Mit Streichern garniert, teils melancholisch, teils beschwingt, etwas weniger sperrig als früher. Nach seinem Doppelschlag im Frühjahr 2005 folgt nun also ein weiteres Klasse-Album, das bei mehrfachen Hören so manche musikalische Entdeckung bietet, wie eben auch das tolle Beiblatt mit der besonderen „Lupe“.

172.6707

K 2/P 2

25,50 €

Bill Callahan - Woke On A Whaleheart

Wenn ein Sänger mit einer solch tiefen und ausdrucksstarken Stimme ausgestattet ist, erscheint das schon wie die halbe Miete, der Erfolg schon beinahe sicher. Allerdings ist Bill Callahan schon lange genug im Geschäft, um auch mit anderen Qualitäten bei seinem



Pop

Solodebüt „Woke On A Whaleheart“ aufwarten zu können. Unter dem Namen Smog hat er schon eine Reihe von tollen LPs veröffentlicht, hatte dabei von Songwriting bis zur Produktion alles unter Kontrolle. Nun, bei dieser Platte konzentriert er sich auf das Stückeschreiben, Gitarre spielen und Singen, was der Musik offensichtlich gut tat. Und im

Gegensatz zu seinen introvertierten und manchmal auch sperrigen Smog-Alben ist diese LP richtig launig, folkbetont, ja selbst ein Gospel und Country sind zu hören. Sonniges Gemüt beherrscht die Songs, Streicher und mehrstimmiger Background-Chorus sorgen für einen leicht zugängliche Charakter der neun Kompositionen. Sehr schön ist auch die dezente Pianoballade „Night“, ehe die wieder heitere Country-Nummer „A Man Needs A Woman Or A Man to Be A Man“ das Album beschließt. Für Fans von Lambchop eine besondere Empfehlung! Inklusive Textbeilage.

DC 332

K 2/P 2

13,00 €

Clap Your Hands Say Yeah - Some Loud Thunder



Rock

Die Band mit dem einprägsamen Namen Clap Your Hands Say Yeah sorgt auch bei dieser LP für jede Menge sperriger Kompositionen, die sich meist erst beim zweiten Durchgang dem Hörer erschließen. Auch bei akustischen Passagen ist es nicht einfach, eine sich im musikalischen Langzeitgedächtnis festsetzende, durchgängige Melodie

zu erkennen. Aber gerade das macht den Reiz dieser Band aus, gerade deshalb wird sie in den Jahresauswertungen 2007 mit Sicherheit wieder ganz oben stehen. Wer Musik nicht nach dem Grad der Radiotauglichkeit bewertet, wer Musik gerne „erarbeitet“, der wird schon jetzt eines seiner Independent-Pop Highlights dieses Jahres auf den Plattenteller legen können. Inklusive Poster mit Texten.

WEBB 117

K 2-3/P 2

18,50 €

The Clash - The Clash (UK)



Rock

Erstveröffentlichung 1979. The Clash gehören zu den wichtigsten Punkrock-Bands überhaupt, mit dem gleichnamigen Debüt eroberten sie 1977 die Musikwelt. Zwei Jahre später kam diese Platte auch in den USA heraus, dieser Version entspricht nun die Wiederveröffentlichung. Im schicken roten Vinyl rockt die Scheibe wie in alten Zeiten, rau und ungeschminkt, voller Energie. Die US-Version enthält bekanntlich fünf andere Nummer als die englische Ausgabe, viele Clash-Fans halten diese US-Platte für die härtere von beiden.

36.060

K 3/P 2

23,00 €

Cocorosie

- The Adventures Of Ghosthorse And Stillborn



Pop

Mit ihrem neuen Longplayer haben die Schwestern Sierra und Bianca Casady ein Meisterwerk geschaffen, das sich ohne weiteres mit Platten von Björk oder Portishead messen kann. Kauzig, geheimnisvoll und romantisch-verträumt zugleich präsentieren sich die Beiden, die wieder mit ihren exzellenten Stimmen die Zuhörer verzaubern. Dabei beginnt die LP mit einem für den Rest eher untypischen radiotauglichen Pop-Song mit Dance-Appeal, doch schon danach vollziehen sie immer wieder unberechenbare Wendungen, wir hören eine Kinder-Spieluhr und Fahrradrädel genauso wie elektronische Spielereien. Das klingt wie eine Mischung aus Jahrmarkt und Zauberwald, nach rätselhaften Popversatz. Trotzdem entsteht so etwas wie ein roter Faden, der den Hörer durch das Album führt und ihn jeden neuen Song gespannt entgegenfiebert lässt. Hier faszinieren opernartige Gesänge, Melodien von erhabener Schönheit und Stücke mit kindlicher Verspieltheit, die bei aller Verschrobenheit etwas Greifbares bieten. Ein nicht alltägliches Popalbum für den Spezialisten, der das Besondere sucht. Klappcover.

TG 306

K 1-2/P 2

18,00 €

Kevin Coyne - Case History (180 g, LI)



Rock

Erstveröffentlichung 1972.

Als der englische Rockmusiker Kevin Coyne am 2. Dezember 2004 in seiner Wahlheimat Nürnberg starb, trauerte ein große Fangemeinde um ihn. Vor seiner Zeit in Franken veröffentlichte Coyne eine ganze Reihe vielbeachteter LPs, darunter die nun wiederveröffentlichte „Case History“, seine erste Solo-LP. Zuvor

hatte der damalige Elektra-Boss Jac Holzman Interesse, dass Kevin Coyne die Nachfolge des verstorbenen Jim Morrison bei den Doors übernehmen sollte. Coyne lehnte ab, statt dessen kam diese Platte! Er orientierte sich hier eher an einen anderen Morrison, nämlich Van Morrison, aber auch an Songwriter wie Bob Dylan oder Nick Drake. Seine eher helle, nasale Stimme und die meist nur einfache Instrumentierung (Gitarre, Piano) lassen Erinnerungen an „Blowin' Your Mind“ oder „Bryter Layter“ aufkommen, sicherlich keine schlechten Assoziationen! „Case History“ muss man daher zu den besten Alben der klassischen Songwriter-Szene zählen, das nun erhältliche 180 g - Reissue ist ein wertvolles Popdokument! Limitiert auf 500 Stück!

TPT 229

K 2/P1-2

27,00 €

The Cure - Three Imaginary Boys (UK)

Erstveröffentlichung 1979.

Das Debüt einer der schillerndsten, englischen Bands der 79er Jahre kommt nun im gelben Vinyl: „Three Imaginary Boys“ von The Cure! Die Band um Mastermind Robert Smith ging lässig mit dem seinerzeit populären Punkrock um, integrierten ihn in ihr ganz eigenes Pop-



Rock

Schema, einer brillante Mischung aus „psychopathischen Campus-Manieren“ und „schmuddeligen Vaudeville“. Ihre Musik war nicht nur seinerzeit cool, abstrakt und eigenwillig, auch heute noch haben The Cure einen unglaublichen Reiz, zwischen Weltschmerz und Verzweiflung kreierten sie unglaublich packende Popsongs. „Three Imaginary Boys“ gehört trotz des eher bescheidenen Klanges in jede ambitionierte Rocksammlung!

FIX 1

K 3/P 2-3

23,00 €

Miles Davis & Coltrane Quintet - Live



Jazz

Miles Davis - trumpet; John Coltrane - tenor sax.; Wynton Kelly - piano; Paul Chambers - bass; Jimmy Cobb - drums. Liveaufnahmen 1958.

Diese Aufnahmen stammen von einem Konzert in Scheveningen, Holland. Die Klangqualität ist zwar bescheiden, doch die Musik dieser Besetzung ist wieder einmal grandios. Miles Davis ließ sich hier von dem gleichaltrigen John Coltrane, der sich bereits viel auf neuem musikalischen Terrain bewegte, zu einer lebendigen Session animieren. Dieser Diskurs der beiden gehört zum spannenden Erlebnis dieses Livemitschnitts. Das Original dieser Platte stammt übrigens von Unique Jazz.

GET 2029

K 3-4/P 2

15,00 €

Depeche Mode (180 g, Lim. Ed.)

- Construction Time Again

384.157

- Black Celebration

384.160

- Some Great Reward

370.063



Erstveröffentlichung 1983.

Schon die großartige Best Of-Compilation, die uns die Firma EMI vor kurzem bescherte, zeigt den Stellenwert der Band Depeche Mode: rund 25 Jahre Popmusik mit zahlreichen Hits, die noch jeder kennt. Und nun geht es ins Detail! Die ersten 10 Studio-Alben wurden nun im Zuge umfangreicher Remastering-Arbeit von Simon Heyworth auch als Vinyl wiederveröffentlicht, das Original Artwork wurde beibehalten, allerdings mit teils aufwändigen Klappcover und bedruckten Innenhüllen. Mit ihren ersten Singles „New Life“ und „Just Can't Get Enough“ eroberten sie erstmals die Top Ten, das Debütalbum „Speak And Spell“ kam ebenfalls auf Platz 10 der Charts in UK! Sie prägten fortan mit ihrem Synthi-Pop die 80er und 90er Jahre wie kaum eine andere Band, jedes ihrer nachfolgenden Studio-Alben wurde von den Fans begeistert aufgenommen.



je

K 2/P1-2

22,50 €

Enter Shikari

- Take To The Skies (2 LP, 180 g, Limited Ed.)



Rock

Für alle, die es etwas härter mögen, kommt hier das Debüt-Album einer Band aus England, die dort bereits als musikalische Sensation gehandelt wird: Enter Shikari. Der NME schrieb Anfang des Jahres 2007: „From punishing hardcore & intense metal to euphoric trance. The most powerful album you'll hear this year!“ Das Quartett, das aus der Grafschaft Hertfordshire nördlich von London stammt, hat für dieses Werk viele Einflüsse, die von Post-Hardcore bis Pop reichen, verarbeitet. Sie machen dabei deutlich, dass sie nicht nur brachiale Metal-Riffs und an die Heiserkeit grenzenden Gesang bieten, sondern eine Reihe raffinierter Arrangements, mit Synthesizer und anderen elektronischen Elementen. Auf Seite 4 kommen sogar Balladen mit Akustikgitarre vor, bei denen der Sänger beweist, dass er eine richtig gute Stimme hat. Klappcover, inklusive Bonus-CD.

AMBR 001 K 2/P 2-3 25,00 €

Family

- Music In A Doll's House (180 g, Lim. Edition)



Pop

Erstveröffentlichung 1968. Während Bands wie Traffic, Emerson, Lake & Palmer, Jethro Tull oder Ten Years After, die stilistisch recht nahe an der Musik von Family lagen, sehr erfolgreich waren, stand das Quintett um Roger Chapman eher im Schatten der Hitschiene. Dabei war gerade ihr Debütalbum „Music In A Doll's House“ in vielfacher Hinsicht

ein kleines Meisterwerk des progressiven Bluesrock, es ist sehr vielschichtig arrangiert, neben der Standardinstrumentierung hören wir hier auch Saxofon, Harmonika, Violine und Cello! Roger Chapmans Stimme erweist sich als sehr modulationsfähig, die Songs haben ein erstaunlich breites Spektrum, für das wohl das Produktionsteam Jimmy Miller und Dave Mason verantwortlich war. Der Song „The Breeze“ dürfte z.B. Fans von Genesis sehr zusagen, während die letzte Nummer an „Sgt. Pepper“ erinnern könnte. Ein klasse Album, für viele heute wohl eine musikalische Entdeckung.

TPT 202 K 1-2/P 1-2 26,00 €

Lisa Gerrard - The Silver Tree (2 LP, 180 g)



Pop

Ein dunkler Raum, die Atmosphäre wirkt befremdend kalt, fast abweisend. Ein Gang führt zu einem Saal, in dem betörende Klänge zu hören sind, ein ungeschlechtlich wortloser Gesang auf einem Teppich von synthetischen Streichern. Man wagt nicht zu atmen, diese weihewoll-mystische Stimmung zu stören. Nach endlos wirkenden Minuten

folgt ein nicht minder aufregender Mix aus Drums und ebenfalls synthetischen Klängen und wie aus dem Nichts taucht eine angenehme Frauenstimme mit orientali-

schem Gesang auf. Diese Szenen setzen sich auf dem grandiosen Meisterwerk von Lisa Gerrard fort bis zum letzten Takt, „The Silver Tree“ ist ein tief beeindruckendes Album jenseits gängiger Genres. Wer Dead Can Dance mag, Gerrards frühere Formation, der sollte sich dieses Album unbedingt anhören. Es ist düster und anmutig, es klingt wie ein Soundtrack zu einem Science Fiction Film. Gerrards Stimme ist hier wieder in überragender Form, sie sorgt für Gänsehaut pur! Tolles Klappcover mit bedruckten Innenhüllen.

350.070 K 1-2/P 1-2 23,00 €

Holly Golightly & The Brokeoffs

- You Can't Buy A Gun When You're Crying



Pop / Rock

Nach ihren erfolgreichen letzten LPs „Laugh It Up“ und „Truly She Is None Other“ widmet sich die britische Sängerin stärker dem klassischen Country, natürlich auf ihre eigene Weise. „You Can't Buy A Gun When You're Crying“ ist düsterer, melancholischer als zuletzt von Holly Golightly gewohnt. Doch trotz schlichten und weitgehendst akustisch belassenen Arrangements bietet sie musikalische Feinheiten, die sich in den schummrigen Melodien verbergen. Natürlich ist die Verbindung zu ihren eigenen (Garagen-) Wurzeln unüberhörbar, auch der Blues hat seinen Stellenwert. Golightly wollte offensichtlich vermeiden, dass diese Platte in einem Atemzug mit reinen Country-Scheiben aus der Chartsregion genannt wird, das ist sie ihren vielen Fans aus der Alternativ-Szene schuldig. Eine überaus empfehlenswerte LP.

DAMGOOD 283 K 1-2/P 2 15,00 €

The Green Arrows

- 4 Track Recording Session (2 LP, 180 g)



Folk

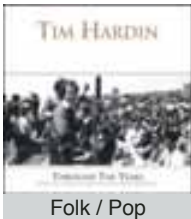
Nach „Segu Blue“ von Bassekou Kouyate folgt nun ein weiteres Album aus der Reihe Analog Africa: „The Green Arrows“ waren die populärste Band Simbawes in der 70er Jahren, dem ersten Jahrzehnt nach der faktischen Unabhängigkeit des Landes und vor dem Regime „Mugabe“ - damals spielten die „Green Arrows“ eine ausgelassene

und elektrisierende Form des African Pop & Soul. Niemand belegte länger die Pole-Position der Charts Simbawes, die Bandmitglieder avancierten im Laufe des Jahrzehnts zu wahren Volkshelden. Auszüge ihres bemerkenswerten Schaffens zwischen 1973 und 1979 finden sich auf diesem wunderbaren Album, mit fröhlichen Liedern voller Leidenschaft. Das Klappcover hat wieder ein eingehaftetes Booklet mit umfangreichen Linernotes und vielen Fotos.

OPH 002 K 2-3/P 2 25,00 €

Tim Hardin - Through The Years 64 - 66 (180 g)

Er selbst bezeichnete sich als „Jazz-Sänger, obgleich ich ein Country-Gemüt habe“, so Tim Hardin. Gemeint hat er dabei wohl seine Blueswurzeln, aber auch die Folkmusik, deren Fangemeine in Hardin eben „vertonten James



Dean“ sahen. Als musikalischer Rebell, der mit verletzter Poesie selbstquälend wirkt und sich damit in guter Gesellschaft mit Musikern wie Fred Neil oder Nick Drake befand, entwickelte er einen gewissen Kultstatus. Das nun vorliegende Album „Through The Years“ bietet seltene und unveröffentlichte Aufnahmen aus der Zeit von 1964 bis 1966, erstmals auf Vinyl erhältlich! Es zeigt diesen genialen Musiker auf seinen kreativen Höhepunkt, mit tollen Bluesnummern (die Musik in „She's Up To Something New“ erinnert stark an Nina Simone!) und ebenso klasse folkigen Songwriter-Nummern.

Folk / Pop

LR 126

K 2/P 1-2

19,50 €

Feinschliff unterzogen, wobei der Drive darunter nicht im geringsten gelitten hat. Im Gegenteil: das ist eine der aufregendsten Scheiben dieser Art 2007!

385.114

K 1-2/P 2

19,50 €

Low - Drums And Guns



Sie bilden den Kontrast zu Partyplatten, die mit rockig-lauten oder sonstig schnelleren Rhythmen um die Gunst der Musikfans buhlen. Das Trio Low beschreitet den gegensätzlichen Weg. Sie gewinnen Ihre Fans mit hypnotischen, reduzierten Arrangements, mit hinreissenden Duettgesängen und faszinierend schwebenden Synthieklangen. Auf

Pop

ihrem neuen Longplayer „Drums And Guns“ kommt noch die Komponente opulente Sounds dazu, die uns schon mal an Pink Floyd oder Porcupine Tree erinnern. Und, obwohl sie auch hier die langsamen Takte bevorzugen, bauen die Drei teils ein üppiges Klanggerüst auf, das sich bis zum Schluss einer Nummer immer stärker auftürmt. Die gute Klangqualität sorgt dafür, dass das Ganze auch richtig beeindruckt, wenngleich das letzte Stück „Violent Past“ mit verzerrenden Gitarren und dissonanter Orgel den Inhalt der LP, Krieg, Zerstörung und Mord, wieder sehr realistisch in den Vordergrund rückt. Die sakralen und melancholischen Stimmungen täuschen aber nicht darüber hinweg, dass Low hier ein erstklassiges Musikwerk präsentieren. Inklusive Beiblatt.

SP 736

K 2/P 2

15,50 €

Maserati (2 LP, Col. Vinyl)

- Inventions For The New Season



Das Quartett Maserati präsentiert auf seinem dritten Album acht atmosphärische Instrumental-Tracks mit hypnotischer Wirkung. Der Verzicht auf Gesang kommt den erstklassigen Songs mehr entgegen, als man es zunächst vermuten würde. Inspiriert vom klassischen Psychedelic- / Progrock der späten

Rock

sechziger Jahre kombinieren Maserati dabei Postrockklänge a la Mogwai und Tortoise mit frühsiebziger Krautrock-Elementen zu einem facettenreichen, zeitgenössischen Ganzen. Die Stücke haben einen ungläublichen Drive, aber auch bemerkenswerte Synthesizer-Passagen, die dann stark an Porcupine Tree bzw. Pink Floyd erinnern. Ein majestätisches Rockalbum, unbedingt empfehlenswert! Klappcover und schickes rotes, leicht marmoriertes Vinyl!

TRR 120

K 2/P 2-3

20,00 €

Maximo Park - Our Earthly Pleasures

Wieder ein Zweitwerk, das auf ein erfolgreiches Debut folgt und erst mal mit hohen Erwartungen kämpfen muss. Zunächst scheint es so, als wollten Maximo Park durch höheres Tempo dem Fan erst gar keine Zeit lassen, über irgendwelche Vergleiche nachzudenken. Die Gitarren und die Drums peitschen den Rhythmus voran, der Gesang bleibt trotz rasanter Akkorde leicht verständlich, die Arrangements klar strukturiert. Die Melodien wirken

The Juju Orchestra

- Bossa Nova Is Not A Crime (2 LP)



Dance

Spontan denkt man bei dem Namen The Juju Orchestra erst einmal an ein afrikanisches Ensemble, nach den ersten Takten revidiert man dies und vermutet nun Latinos dahinter und doch liegt man damit immer noch falsch: das Debütalbum „Bossa Nova Is Not A Crime“ stammt von einer Band, die in Braunschweig gegründet wurde! Verblüffend und begeistert nimmt man den Rhythmus auf, die klasse Mischung aus Boogaloo, Jazz, Soul und coolen Club-sounds macht richtig Laune. Der skeptische Hörer hat nun zwar den Verdacht, es handle sich hier wieder um ein verwaschenes Nujazz-Projekt wie so viele andere, doch dieses Trio vermischte stilvoll alten mit neuen Sound und durfte mit Terry Callier einen renommierten Gastsänger begrüßen. Auch die Sängerinnen Carolyn Leonhart und Katie B sorgen für ein wunderbares Ambiente, das „Bossa Nova Is Not A Crime“ zu einem empfehlenswerten Album macht. Klappcover.

AR 002

K 2/P 2

24,00 €

LCD Soundsystem

- Sound Of Silver (2 LP, 180 g)



Dance

Eine Klasse Sache, dieses Album! Das beginnt schon äußerlich: Das schicke Klappcover mit der silber eingepprägten Schrift beherbergt nicht nur ein Poster im A3-Format, sondern auch zwei sehr gut gepresste Vinyls in mit Texten bedruckten Innenhüllen! Nur noch die LPs auflegen, schon kann die Party losgehen! Aber nicht etwa mit fröhlicher, simpler Hau-Ruck-Musik, nein, „Sound Of Silver“ repräsentiert den modernen Stand der Dancemusik, auf intelligente Weise. Mit fast schon hypnotischen Beats, die so manches Mal an Neu!, das Duo von Michael Dinger und Klaus Rother erinnert. James Murphy hat mit seinem LCD Soundsystem ein Popalbum der Extraklasse geschaffen, das sowohl auf Dancefloors wie auch in eklektischen Hörerkreisen wieder zu finden sein wird. Und vermutlich in den Hörercharts ganz oben. Seinen neu kreierter „Punk-Funk“ hat er nun noch einmal einem



Pop

Trigger“-Albums. Mit Textbeiblatt.

WARP 155

erstaunlich eingängig und setzen sich spätestens nach dem zweiten Hördurchgang im Ohr fest. „Our Earthly Pleasures“ wirkt euphorisch, mit krachenden Pophymnen, bietet auch mal ruhigere Nummern und manche an die 80er Jahre erinnernde Keyboard-/Orgelpassage. Ein gelungener Nachfolger des in höchsten Tönen gelobte „A Certain

K 2-3/P 2

18,00 €

Charles Mingus

- Mingus Quintet Meets Cat Anderson (Mono)



Jazz

Charles Mingus - piano; Joseph Gardner - trumpet; Hamiet Blauett - reeds; John Forster - piano; Roy Brooks - drums; Cat Anderson - trumpet. Liveaufnahme 1972 in der Berliner Philharmonie.

Diese Aufnahme in der Berliner Philharmonie entstand zu einer Zeit, in der Charles Mingus sehr beliebt war, seine Konzerte waren selbst in großen Hallen stets ausverkauft. Sein Treffen mit Cat Anderson (Man kennt ihn von dem grandiosen Solo des Stückes „Satin Doll“ auf Duke Ellingtons „70th Birthday Concert“) ist bemerkenswert, denn auch hier brilliert Anderson einmal mehr auf der Trompete. Die beiden sehr lebhaften Stücke dieser LP, „Celia“ und „Perdido“, sind ohnehin Highlights aus dem Mingus-Programm. Sie geben dem Jazzkenner rund 34 Minuten Gelegenheit, furiosen Jazz der Extraklasse erleben zu dürfen.

GET 2030

K 2-3/P 2

15,00 €

Modest Mouse (2 LP)

- We Were Dead Before The Ship Even Sank



Pop

Das neue 2007er Werk von Modest Mouse könnte man als großen Wurf bezeichnen, wenn dieser Begriff nicht schon so abgenutzt wäre, denn so wird er der Leistung dieser Band, nun auch mit Ex-Smith Gitarrist Johnny Marr, nicht wirklich gerecht. Dieses Album ist richtig klasse, es macht Laune, überrascht mit immer neuen musikalischen Ideen und

instrumentalen Wendungen. Und es verblüfft mit einem fetten Bass-Sound, der vielleicht auch die Energie der Platte unterstreichen soll. So kommt nicht nur Sänger Isaac Brock mit seinem eigenwilligen, immer mitreissenden Gesang bestens zur Geltung, auch Johnny Marrs Akzente in Sachen Gitarrenriffs sind unüberhörbar. Dieses Album mit den langen Titel hat Ohrwurm-Nummern im Gepäck, launige Partysongs, Folkrock, Balladen und krachende Stücke, die mit unwiderstehlichen Melodien auch den reserviertesten braven College-Boy zum Partyhengst werden lassen. Wer musikalisch noch nicht eingefahren ist und Lust auf eine launige Pop-LP hat, der sollte sich diese Scheibe auf den Plattenteller legen. Klappcover, Innenhüllen mit Texten (Aufdruck 180 g stimmt nicht, es sind 150 g Scheiben!).

86.139

K 2/P 1-2

18,00 €

Willie Nelson & Merle Haggard & Ray Price - Last Of The Breed (2 LP, 180 g, USA)



Country

Drei Legenden der Countrymusik auf einem Album vereint, Willie Nelson, Merle Haggard und Ray Price! „Last Of The Breed“ ist ein Genuss für Fans, die diese Musik schätzen. Denn die 24 Songs grenzen auch an die Popmusik an, den Bereich der Songwriter, der modernen Balladen. Doch im Mittelpunkt steht die klassische Countrymusik, zu der die drei

alten Herren noch zwei weitere Specialguests einladen: Vince Gill und Kris Kristoffersen! Das klingt beschaulich, beschwingt und zeugt von großer Tradition. Mal in Duett, mal alle drei zusammen croonen und swingen sie alte Klassiker und neue Songs, produziert von keinem geringeren als Fred Foster. Die LP enthält gegenüber der CD zwei Bonustracks. Klappcover.

172.4680

K 2/P 2-3

25,00 €

The Ponys - Turn The Lights Out (180 g)



Rock

The Ponys liefern mit ihrer dritten Veröffentlichung ein perfektes Alternative-Rock-Album ab. Klang ihr Debüt noch ein wenig nach Schmuddelpunk, den Untertones oder den Voidoids, so galten sie mit dem Nachfolger „Celebration Castle“ plötzlich als Zukunft des boomenden Garagenrocks. Die Presse verglich sie mit Joy Division,

Sonic Youth oder The Stooges. Das Album wurde damals in Blitzgeschwindigkeit mit Steve Albini eingespielt, was der Band nur wenig Raum für einen ausgefeilten Sound ließ. Mit dem neuen, dem für Bands so wichtigen dritten Longplayer, gingen die Jungs aus Chicago nun nochmal über Start. Der Wechsel zu Matador Records war da reine Äußerlichkeit, musikalisch begann man noch deutlicher, sich neu zu definieren. „Turn The Lights Out“ wird von vielen Kritikern schon jetzt als ihr bis dato bestes Album beschrieben. Vergleiche sind dabei erneut unvermeidlich: Die Tracks liegen zwischen dem Twang der 60er Jahre und Indie-Sound der Neunziger. Diese Band hat die Garage verlassen, um demnächst die großen Bühnen der Welt zu erobern. Pressung 180 g-Vinyl bei RTI, Mastering Greg Calbi! Mit Beiblatt.

OLE 735

K 2/P 1

19,00 €

The Pretty Things

- Pretty Things (180 g, USA, Mono)



Pop

Erstveröffentlichung 1965. Die Beatles waren die Lieblinge der Mütter, die Stones ein noch zu ertragendes Übel, aber die Pretty Things wurden gehasst! Die Band wurde 1963 von dem Gitarristen Dick Taylor, einem ehemaligen Mitglied der Rolling Stones, und dem Sänger Phil May in London gegründet. Ihre exzessive Bühnenshows, wilder Rhythm'n'Blues und ein finstere Image machten die Band schnell bekannt. Das Bürgerschreck-Image sorgte

anfangs auch für überraschende Hitparadenplätze. Die gleichnamige Debüt-LP „Pretty Things“ und das anzügliche „Don't Bring Me Down“ kamen unter die Top Ten in Großbritannien. Sie werden noch heute im gleichen Atemzug mit den Stones, den Animals und Yardbirds genannt. Das Reissue von Sundazed stammt natürlich von den Original Mono-Bändern!

5223 K 2-3/P 2 18,50 €

Saxon - The Inner Sanctum (180 g)



Rock

Wer das 2005er Album „Lionheart“ im Schrank stehen hat, der weiß, dass Saxon noch immer zu den Topacts des Heavy Metal gehören. Mit dem nun erschienenen „The Inner Sanctum“ unterstreichen sie ihre Stellung und machen deutlich, dass fast 30 Jahre Musikerfahrung unüberhörbar sind. Allerdings nicht im Sinne von abgehalftert, ausgepowert, ganz im Gegenteil: ihre Riffs zünden immer noch, sie haben jede Menge Power, klingen frisch wie eine junge Combo! Biff Byford röhrt, als müsse er es allen Kids unter den Metallern so richtig zeigen. Die Rockopas legen ein Brett hin, das so manche Experten staunen lässt. Zwar klingt manches etwas zu opulent, doch gerade das bekommt dem Sound dieser Platte so richtig gut. Der Adler ist also wieder gelandet! Klappcover, Innenhülle mit Texten.

30.477 K 2/P 2 14,00 €

Jimmy Smith - Hoochie Cooche Man (180 g)



Jazz

Jimmy Smith - organ, vocals; Oliver Nelson And His Orchestra. Aufnahmen 14. Juni 1966.

Wer diese ehemalige Verve-Platte noch nicht kennt, der darf sich schon mal auf das russische Reissue von Liliith Records freuen. Schon alleine wegen der grandiosen Musik, die Blues und Jazz verbindet. Die grandiosen Arrangements von Oliver Nelson lassen trotz der großen Besetzung keineswegs bei allen Kompositionen einen Big Band-Sound aufkommen, denn der hätte so Klassiker wie „I'm Your Hoochie Cooche Man“ (Dixon) oder „Boom Boom“ (Hooker) regelrecht verwässert. So aber kommen diese und andere Klassiker einmal schwungvoll, dann wieder in fast intimer Stimmung daher, wie es dem Song eben entspricht. Jimmy Smith erweist sich dabei als unglaublich virtuos. Er vermittelt den Songs Soul und Drive, wann immer sie es brauchen. Klappcover.

LR 125 K 1-2/P 1-2 19,50 €

Sonic Youth (2 LP) - The Destroyed Room: B-Sides & Rarities

Im Zusammenhang mit Sonic Youth bietet sich der Begriff der Hitsingles nicht wirklich an, obwohl die New Yorker Avantgarde-Rocker so manche erstaunliche Chartsplatzierung erreichten. Doch „The Destroyed Room: B-Sides & Rarities“ bietet tatsächlich auch B-Seiten Material, das manchen Fan der ersten Stunde überraschen dürfte. Das vorwiegend instrumentelle Album enthält natürlich



Rock

auch unveröffentlichte Stücke, so etwa das über 10-minütige „Fire Engine“ Outtake der 2003er Sonic Nurse Session. Die Mischung aus Ambient, Noise und sogar Akustikblues ist also für Sammler und Freunde des extravaganten Rock ein lohnendes Objekt, zumal hier auch ein schickes Klappcover geboten wird.

GOO 012 K 2/P 2 19,50 €

The Stooges - The Weirdnes (2 LP)



Rock

In der Originalbesetzung des legendären Album „Raw Power“ von 1973 (nur ergänzt durch Bassist Mike Watts) haben die Stooges nun nach über drei Jahrzehnten eine neue Platte eingespielt! Eine kleine Sensation! Eine kleine deshalb, weil auch seinerzeit diese Band keine Chartbreakers waren und heute die meisten unter, sagen wir mal

vorsichtig, 25 Jahren nicht wissen, wer die Stooges überhaupt sind. Und doch sind sie Legende! Hier geht es nicht um epochale Musik oder moderne Innovationen, hier geht es um puren Rock'n'Roll, um Garagenrock der rotzigen Sorte. Zwar könnte man Iggy Pop unterstellen, er rührt in seiner eigenen Vergangenheit, um sich noch mal zu beweisen. Doch dann hat man diesen Mann nicht verstanden, das hat er nämlich gar nicht nötig. Er bringt seine Songs wie er es will und nicht, wie es manche vielleicht gerne hätten. Und ein anderer Kult-Star zollte ihm auf seine Art Respekt: Steve Albini produzierte das Album nicht etwa mit einem geschliffenen Sound, sondern beließ es rau und knackig, allerdings auch durchaus druckvoll. Klappcover.

864.648 K 2-3/P 2 23,50 €

Lucinda Williams - West (2 LP, 180 g, USA)



Pop

Lucinda Williams kehrt bei Ihrer neuen LP die rauhere Seite heraus und sie vermag mehr als zuletzt den exzellenten Songwriter-Status, den sie schon lange inne hat, herauszustellen. „West“ ist ein klasse Album geworden, das zwar durchaus noch ein paar Country Elemente enthält, im wesentlichen aber aus Rock- und Popnummern besteht und auch

schöne Balladen besitzt. Mit ihrer faszinierenden, rauchigen, jederzeit ausdrucksstarken Stimme wirkt sie auch mitten im Wohlklang von Streichern und einer Reihe akustischer Instrumente wie eine Frau, die gegen den Strom zu schwimmen vermag und dabei mühelos ankommt. Ankommen wird Miss Williams vor allem bei Musikfans der reiferen Generation, die zwar einerseits gute Frauenstimmen und feine akustische Musik mögen, aber auch kantige Songs lieben. Sie lässt selbst in düsteren Kompositionen Raum für tolle akustische Wendungen, was wohl auch an den erstklassigen Mitspielern liegt: unter anderem hören wir hier Jim Keltner und Bill Frisell. Klappcover.

172.1088 K 2/P 2 24,00 €

Blue Groove (180 g)

Hans Theessink - Slow Train



Blues

Hans Theessink - guitar, vocals; Roland Guggenbichler - keyboards; Erich Buchebner - bass; Harry Stampfer - drums; Insingizi Emnyama - Backvocals.

Die große Fangemeinde wird sich auf diese LP schon lange gefreut haben und dürfte über „Slow Train“ begeistert sein! Vordergründig zunächst einmal von der fantastischen

Klangqualität: die Instrumente scheinen dem Hörer an Impulsivität förmlich entgegen zu springen, so direkt und perfekt wurden sie aufgenommen. Das gilt auch für die Stimmen, die äußerst realistisch im Raum stehen. Zudem kommt noch ein insgesamt sehr warmes und volles Klangbild, das besonders dem tiefen Bassgesang von Hans Theessink zugute kommt. Der gebürtige Holländer, der seinen Wohnsitz nach Österreich verlegte, schuf für dieses Album wieder eine erstklassige Mischung aus Blues, Soul und Gospel. Sogar afrikanische Folklore hat in sein breites Rootsmusik-Repertoire Einzug gehalten, wenn das Vokalensemble Insingizi Emnyama aus Simbabwe den Background-Chorus anstimmt, dann ist auch der reservierteste Hörer fasziniert. Mit seiner Topband (ausführliche Infos unter www.theessink.com!!!) hat Theessink sein vielleicht bestes Album bisher veröffentlicht, das sich in jeder Hinsicht lohnt. Übrigens auch ein heißer Tipp für Fans von Chris Rea! Mit Textbeilage.

BG 1610

K 1/P 1

25,00 €

Decca / Testament (180 g)

Richard Wagner

- Der fliegende Holländer (3 LP)



Klassik

Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele; Hermann Uhde, Astrid Varnay, Ludwig Weber, Rudolf Lustig, Josef Traxel, Elisabeth Schärtel - Solisten; Joseph Keilberth - Dirigent . Aufnahmen 7., 15. & 19. August 1955.

Wie schon der im September 2006 erschienene Zyklus „Der Ring der Nibelungen“ ist nun auch der

Fliegende Holländer erstmals als Stereofassung erhältlich. Klanglich ist dieses Set genauso sensationell, bedenkt man das hohe Alter der Aufnahme und die Tatsache, dass die Stereotechnik damals noch in den Kinderschuhen steckte. Die Firma Decca unternahm 1955 in Bayreuth ein Experiment, bei dem mit Hilfe von zusätzlichen, vom Tonmeister Roy Wallace sehr geschickt platzierten Mikrofonen Stereo-Aufnahmen gemacht wurden und die für ein höchst faszinierendes Klangerlebnis sorgten. Besonders die Tiefenstaffelung beeindruckt im besonderen Maße, vor allem, wenn der große Chor singt oder Bühnenumbauten stattfinden (deren Geräusche sehr realistisch zu vernehmen sind). Den Stoff für die Handlung des Fliegenden Holländer

lieferte die Geschichte des niederländischen Kapitäns Bernard Fokke. Nachdem ihm die Umrundung des Kap der Guten Hoffnung nicht gelang und er deshalb Gott verfluchte, war er seither dazu verdammt, für immer mit seinem Geisterschiff auf den Weltmeeren zu kreuzen. Diese romantische Oper gilt als Durchbruch von Wagners Stilistik. Von den Solisten dieser Einspielung ist zweifellos Hermann Uhde zu erwähnen, dessen herrlicher Bariton dem Hörer den Atem verschlägt. Hartkarton-Box mit 28-seitigem Booklet, das neben deutschsprachigem Infos auch ein Libretto enthält.

SBT 1384

K 1-2/P 1

99,50 €

Diverse Records (180 g)

Eleanor McEvoy - Out There



Pop

Eleanor McEvoy - vocals, guitar, bass guitar, piano, violin, mandolin, marimba syntahesizer, keyboards, vibraphone; Dave Rotheray - bass, el. guitar; Liam Bradley - drums, percussions, back vocals, whistle. Aufnahmen 2006.

Manche Liebhaber guter Frauenstimmen werden eine LP aus dem Jahre 2003 noch in bester

Erinnerung haben: „Yola“ von Eleanor McEvoy! Nun veröffentlicht die Irin ein neues Album, das an dieses Erfolgsalbum musikalisch anschließt, und dies selbstverständlich in ebenfalls erstklassiger Klangqualität. So haben Plattenfreunde, die Musik vorzugsweise von einem audiophilen Tonträger genießen, doppelt Spaß an „Out There“. McEvoy spielt hier wieder wunderschöne Balladen, teils im Folk und teils im Blues verwurzelt, sie bewegt sich damit weiterhin elegant im Songwriter-Metier. Begleitet wurde sie neben Liam Bradley von Dave Rotheray, den man wohl noch von The Beautiful South kennen. Klappcover.

DIV 010

K 1/P 1

28,50 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Jimmy Cleveland - Introducing (180 g, Mono)



Jazz

Jimmy Cleveland - trombone; Quincy Jones - arranger; Lucky Thompson - tenor sax.; Cecil Payne - bariton sax.; Ernie Royal - trumpet; Hank Jones, John Williams - piano; Barry Galbraith - guitar; Paul Chamber - bass; Max Roach - drums; u.a. Monoaufnahmen August und November 1955 in New York City.

Mit dieser EmArcy-LP (heute von vielen Sammlern gesucht) lieferte Jimmy Cleveland 1955 sein Debüt ab, mit zehn Titeln voller Ideenreichtum. Mit der Ballade „My One And Only Love“ zeigt Jimmy Cleveland die ganze Bandbreite seines Könnens: Vibratoreich lotet er das schwierige Horn bis in alle Facetten aus. Überhaupt gefallen die langsamen Tempi auf dieser LP sehr gut: Sie bieten einen schönen Gegenpol zu den griffigen Hard-Bop Themen wie „Hear Ye! Hear Ye!“

und „See Minor“. Diese LP gilt als das Meisterstück des Mannes aus Tennessee. Auch sind Posaunisten als Bandleader in der Jazz-Szene dünn gesät, vor allem unter Mitwirkung des Arrangeurs Quincy Jones.

36.066

K 1-2/P 1

26,00 €

Respighi - Ancient Dances And Airs For Lute



Klassik

Ancient Dances And Airs For Lute Suiten 1, 2, und 3; Die Philharmonia Hungarica unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahmen Juni 1958 im Großen Saal des Konzerthauses, Wien, von C.R. Fine.

Die gängige Konzertpraxis, alte Musik mit modernen Orchestern aufzuführen, ist im Wesentlichen den Bemühungen Ottorino Respighis zu verdanken. Seine freien Bearbeitungen von Lautenwerken der Renaissance (1932) ebneten den Weg für die Wiederentdeckung vergangener Rhythmen und Klänge. Obwohl Respighi Veränderungen vornahm, indem er Phrasen in ihre Grundelemente zerlegte, neu ordnete und ihre klangliche Struktur durch Einsatz von schwerem Blech und Pauken undefinierte, blieb die Kunst der alten Meister unangetastet. Kadenz und harmonische Wendungen werden allenfalls modern gefärbt, jedoch niemals zerschlagen.

Antal Dorati und seine Philharmonia Hungarica erfüllen die Vorgaben der Partitur bravourös. Selbst in fülligen Passagen bleiben die einzelnen Instrumente deutlich und sauber gestaffelt hörbar. Dies funktioniert besonders in den ersten beiden Suiten gut, in denen jeder Satz durch unterschiedliche Orchestrierung einem sehr individuellen Veredelungsprozess unterzogen wird. Und dass der reine Streichersatz in der dritten Suite wie die sprichwörtliche Äolsharfe schwingt, ist bei diesem Orchester schon fast selbstverständlich.

90.199

K 1/P 1

26,00 €

Meyer Records (180 g)

Alex Oriental Experience

- Anthology (3 LP, Limited Edition)



Rock

Die Karriere des Musikers Alex Wiska Karriere begann bereits 1961, seine erste Bands waren Famous Four und die Kölner Beatband Playboys, später ging er nach New York und sammelte dort Erfahrungen in der Clubszene. Entscheidend für die heute von ihm bekannte Musik war aber sein Aufenthalt Anfang der 70er Jahre in der Türkei. Er

erhielt dort nicht nur goldene Schallplatten für zwei seiner Songs, sondern entdeckte auch die SAZ, ein türkisches Saiteninstrument. Es prägte seine Kompositionen, Alex elektrifizierte es und machte daraus ein Rockinstrument. Nach seiner Rückkehr traf er mit den Musikern Holger Czukay und Jaki Liebezeit von der Kultband Can zusammen, die sein erstes Album Alex produzierten. Diese Stücke lassen die orientalischen Klänge schon deutlich werden, besonders auf Seite 1 der nun vorliegenden Compilation. Seite 2 bietet dagegen sowohl rockige Stücke als auch Balladen, von denen

Easy Come besonders gefühlvoll klingt. Seine erstklassige Musik machte auch Musiker und Bands wie Frank Zappa oder Bad Company aufmerksam, sie luden Alex zu ihren Touren ein! 1980 gründete er seine eigene Schallplattenfirma Wiska Records und produzierte mit Conny Plank die erste Live-LP, die Stücke daraus sind der eigentliche Höhepunkt dieses ganzen Sets!

Mit welcher Leidenschaft er Musik machte, wie intensiv seine unzähligen Liveauftritte (u.a. im legendären Rockpalast) sind, davon erzählen diese drei LPs in beeindruckender Weise. Seine vielseitigen Kompositionen lassen sich auch nicht in wenigen Zeilen beschreiben, sie überschreiten die Grenzen der Rockmusik, öffnen sich den orientalischen Klangwelten, aber auch andere Spielarten. Alex Wiska ist eine der schillerndsten Figuren der deutschen Szene der 70er bis hinein in die 90er Jahre. Diese Anthology ist auf 300 Stück limitiert! Das Cover ist als Schubert ausgeführt und beherbergt neben den drei sorgfältig gepressten und sogar in Nagaoka-Hüllen stockenden 180 g-LPs auch ein 16-seitiges Booklet und eine CD auf der Alex von seiner Erfahrung in über 40 Jahre Rockmusik erzählt! Klanglich sind einige Stücke exzellent, das Mastering von Wolfgang Feder ist überaus gelungen!

No 153

K 2/P 1

69,00 €

Stockfisch (180 g + SACD)

Bassface Swing Trio - Plays Gershwin



Jazz

Ob eine einzelne LP diesen hohen Preis wirklich wert ist, muss jeder für sich entscheiden. Dem reinen Analogfan wird es sicher egal sein, dass dem Set eine SACD (hybrid, also auch als CD abspielbar) beiliegt, doch für alle anderen Hifi-Enthusiasten wird es damit erst richtig spannend. Die Firma Stockfisch ist hier das Wagnis eingegangen, das

mittlerweile höchst selten angewandte (rein analoge!) Direktschnittverfahren anzuwenden, um die höchstmögliche Klangqualität zu erreichen. Und damit dem Hörer die Möglichkeiten zu geben, drei unterschiedliche Tonträger (LP, CD und SACD) miteinander zu vergleichen, das ist der eigentliche Reiz dieses Albums. Musikalisch erwartet den Plattenfreund ein Trio dreier mutiger junger Musiker, die hier sechs Gershwin-Songs spielt, mal furios und mitreissend, mal elegant swingend. Trotz der zweifellos angespannten Aufnahmesituation (alles musste in zwei Sets im Kasten sein, ohne Fehler oder musikalischen Varianten) wirkt das Ergebnis locker und inspiriert. So entreisst uns dieses Trio (Thilo Wagner am Piano, Jean-Philippe Wadle am Kontrabass und Florian Hermann am Piano) der zweifellos grandiosen Technik, lässt die Notwendigkeit von klanglichen Vergleichen zwischen den Medien an Bedeutung verlieren, man hört einfach der guten Musik zu. Und erfreut sich an dem schönen Klappcover mit dem eingehafteten Beiblatt mit Infos in Englisch und Deutsch! Dass die Aufnahme brillant, impulsiv und höchst lebendig klingt, muss wohl kaum noch erwähnt werden. Die Auflage ist auf 2000 Stück begrenzt, aufgrund der hohen Nachfrage wird dieser Direktschnitt schnell ausverkauft sein und zum Sammlerobjekt werden!

357.8045

K 1/P 1

89,00 €



Sigi Schwab - Gitarren
Guillermo Marchena
- Perkussion, Gesang
Freddie Santiago - Perkussion

Aufnahmen April 1983 in den Union Studios in München, Bayern.

Der aus Ludwigshafen stammende Siegfried Schwab begann seine musikalische Ausbildung mit dem Studium von Kontrabaß und Gitarre an der Musikhochschule in Mannheim. Seine musikalische Prägung war vielfältig, er spielte in New Orleans-, Dixieland- und Swing-Formationen ebenso wie in Kammermusik-Ensembles (u. a. „Trio Barocco Vivente“ und „Diabelli Trio“). Ein Aufenthalt in den USA führte ihn in manche Jazz- und Bluesclubs.

1965 wurde er als Gitarrist zum RIAS engagiert, ab dieser Zeit war er ein gefragter Studiomusiker nicht nur für die deutsche Musikszene, sondern auch für viele internationale Künstler, darunter Astor Piazzolla, Charlie Mariano, Art Farmer und George Shearing. So ganz nebenbei war er auch Komponist und Arrangeur, u. a. für TV-Serien, Filme und Theater. Seine künstlerischen Leistungen wurden auch im Ausland gewürdigt.

Als erster Nichtamerikaner erhielt Sigi Schwab den „Ovation Award“, der sonst nur internationalen Spitzenmusikern wie Al Di Meola oder Larry Coryell verliehen wurde.



Siegfried Schwab - Rondo A Tre (180 g)

Nicht nur Plattensammler und Liebhaber guter Gitarrenmusik, sondern auch Hifi-Freaks der älteren Generation werden sich über diese Nachricht freuen: es ist uns eine große Ehre, Ihnen die überragende Neuauflage der legendären LP „Rondo A Tre“ von Siegfried Schwab präsentieren zu dürfen. Schon die damalige DMM-Pressung war ein highfideler Leckerbissen, doch erst die von den Analogbändern neu geschnittene LP macht deutlich, wie akustische Musik klingen kann. Sie ist der Erstauflage in jeder Hinsicht weit überlegen!

Wieviel Studioatmosphäre vermag Ihre Wiedergabekette reproduzieren? Wie stark ist der emotionale Faktor, das Gefühl, bei der Aufnahme live dabei zu sein? Diese LP vermittelt ein beeindruckendes Hörerlebnis mit einem äußerst lebendigen und realistischen Live-Eindruck. Schon zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Erstauflage (damals mit dem umstrittenen DMM-Verfahren) staunten viele Hifi-Enthusiasten, wenn „Rondo A Tre“ auf dem Plattenteller lag.

Natürlich eignete sich Perkussionmusik schon immer sehr gut dazu, die Fähigkeiten der Hifigeräte auszuloten, ihre Impulsivität und Dynamik, aber auch die Klangfarben und Natürlichkeit der Instrumente, möglichst perfekt aufzudecken. So war es auch 1983 bei dieser Platte. Doch nun kommt mit der Wiederauflage dieser „Test-LP“ ein neuer Faktor hinzu: man entdeckt nicht nur neue akustische Feinheiten (!!!), sondern findet über die weit natürlichere Wiedergabe der neuen Version den Weg zur grandiosen Musik des Virtuosen Sigi Schwab und seinen beiden Mitspielern. Was bei der alten DMM-Pressung noch in einem Klangnebel verdeckt war, kommt nun klar und präzise zum Vorschein: Nämlich die Tatsache, dass Sigi Schwab nicht etwa eine Testplatte für Hifi-Verrückte und Erbsenzähler produzieren wollte, sondern ein musikalisches Projekt, das er schon lange geplant hatte, zum Leben erweckte.

Als Gitarrist hatte er den Wunsch, mit einer Perkussiontruppe zusammen zu arbeiten, mit dem Percussion Academia-Duo verwirklichte er seine Vorstellungen. Natürlich kommen sie in jedem Stück zum Ausdruck, ihren Höhenpunkt finden sie in der wunderbaren letzten Nummer „Machu Picchu“, das vom Untergang der Andenkultur handelt. Es beginnt mit einer geheimnisvollen Stimmung, wie Geräusche in einem Urwald, die in eine herrliche, melancholische Melodie mündet. Gegen Ende taucht dann ein militärisches Szenario mit Trommelwirbel auf, das dann friedlichen Klängen weicht und so Hoffnung für die Zukunft bietet. Wir wollen Ihnen nun aber nicht zu viel verraten, welche musikalischen Ideen Sigi Schwab und das Percussion Academia-Duo hier noch verarbeitet haben, hören Sie sich diese LP einfach an und genießen diese sieben Stücke feinsten Gitarren- und Perkussionmusik!

Das Cover entspricht dem Original, die Innenhüllen sind bedruckt. Limitierte Auflage. Die ersten **100 Exemplare** werden vom Künstler **handsigniert!**

Seite 1

1. Kassensturz
2. Sphinx
3. Daphnis und Chloe
4. Los Caracoles

Seite 2

1. Belo Horizonte
2. Rondo a tre
3. Machu Picchu

GS 703

K 1/P 1

25,00 €

Backkatalog:

Siegfried Schwab - Meditation	GS 701
Siegfried Schwab - Meditation Vol. 2	GS 705
Siegfried Schwab - 12 Ländler	GS 601
Diabelli Trio - Hofkonzert	GS 102
Diabelli Trio - Ragtime Scott Joplin	GS 104
Diabelli Trio - Tango	GS 105

Philip Aaberg - High Plains (USA, Cut Out)



Pop

Wir freuen uns, dass wir einen Restposten des feinen US-Labels Windham Hill für Sie ergattern konnten, von einem Musiker, der hierzulande zu Unrecht kaum bekannt ist. Pianist Philip Aaberg, geboren in Montana, USA, studierte Musik in Havard mit einem Leonard Bernstein-Stipendium. Seine vielseitigen Fähigkeiten führten

ihn zu vielen Aufnahmen mit Stars wie John Hiatt, Kenny Rogers, Peter Gabriel oder die Doobie Brothers. Schließlich landete er bei Winham Hill, wo er u.a. im Jahre 1985 die wunderbare LP „High Plains“ aufnahm. Aaberg spielt hier solo am Steinway Flügel, seine impressionistischen Ausflüge führen den Hörer durch die weite Landschaft der USA. So entstanden lebhaft wie auch verträumt-balladeske Stücke, die von seinem erstklassigen Pianospieleben. Aufgenommen wurde digital auf zwei Spuren (Sony 1600), gemastert wurde die LP von Bernie Grundman!

WH 1037

K 2/P 2-3

9,90 €

Eric Burdon & The Animals - Greatest Hits (USA)



Rock

Diese Platte ist sicherlich für viele Musikfans und Sammler ein Must Have, denn von Eric Burdon gibt es aktuell leider kein Vinyl mehr, obwohl bisher eine schier unüberschaubare Zahl an LPs von Eric Burdon veröffentlicht wurden. Zudem können wir diese LP, obwohl kein Cut Out, zu einem sehr attraktiven Preis anbieten! Dieses Album aus dem Jahre

1968 enthält die Nummern „River Deep, Mountain High“, „San Francisco Nights“, „Year Of The Guru“, „Anything“, „Monterey“, „White House“, „Winds Of Change“, „To Love Somebody“ und „Sky Pilot“! In der Band The Animals, die Eric Burdon 1962 zusammen mit dem Organisten Alan Price startete, entwickelte er sich zu „einem der größten weißen Soul-Interpreten“ („Billboard“). Diese LP zeigt uns auch warum! Seine Mischung aus psychedelisch orientierten Blues Rock und souligen Elementen war jedenfalls damals sehr populär, selbst unter schwarzen Hörern konnte sich Burdon etablieren.

SE 4602

K 3/P 2-3

8,90 €

John Denver - Back Home Again (180 g)



Pop

John Denver - vocals, guitar; uva. Orchester-Arrangements von Lee Holdrige. Aufnahmen 1974.

Seine Musik assoziiert man meist mit dem Riesen-Hit „Take Me Home, Country Roads“. Aber erst drei Jahre später kommt eine LP auf den Markt, die nicht nur in den USA großen Erfolg hatte: „Back Home Again“! Zu dieser Zeit war John Denver bereits

ein Superstar, der längst im Feld zwischen Country und Folkmusik eine Ausnahmestellung inne hatte. So hinreissende Nummern wie das Bluegrass-getränkte „Thank God Im A Country Boy“ und besonders die Liebeserklärung an seine Frau, „Annie's Song“, aber auch die wunderbare Ballade „Its Up To You“ machen deutlich, warum im Jahre 1974 die Musikwelt so hingerissen war von diesem Sänger aus Roswell, USA. Und es wird verständlich, warum im von modernen Sounds geprägten Jahr 2006 von „Back Home Again“ ein Reissue erscheint, das die alten Dynagroove-Originale vergessen lässt! Ein Album zum Schwelgen und Genießen. Klappcover.

CPL 1-0548s

K 1-2/P 1

statt 26,00 € nur **15,90 €**

Don Henley - I Can't Stand Still (USA, Cut Out)



Pop

Eagles-Fans dürfen sich auf diesen Restposten aus den USA freuen. „I Can't Stand Still“ (1982) ist das erste Soloalbum von Don Henley nach der Auflösung der Eagles 1980. Die Mid-tempo-Rocksongs haben zwar nicht die Güte seiner Kompositionen, wie wir sie auf „Desperado“ oder „Hotel California“ fanden, doch die Balladen zeigen sofort den Don Henley,

wie wir ihn von den Eagles her kennen. Und dann ist da auch jene Hit-Single „Dirty Laundry“, die eigentlich schon alleine den Kauf dieser Platte wert ist, genauso schmissig ist übrigens auch „Johnny Can't Read“. Die Nummer „Nobody's Business“ erinnert an Fleetwood Mac („Rumours“), klasse ist auch „Lilah“ mit Uileann Pipes (Dudelsack) und Piano. Henley konnte hier auf die Mitarbeit weiterer Stars zurückgreifen: Steve Lukather, Steve und Jeff Porcaro (genau: Toto!), Joe Walsh, Warren Zevon und Bill Withers! Innenhülle mit Texten.

60.048

K 2-3/P 2-3

8,90 €

Da capo...
Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de